



SPD-Fraktion

im Rat der Gemeinde Rastede

Herrn
Bürgermeister Dieter von Essen
Sophienstraße 27

26180 Rastede

Rüdiger Kramer, Vorsitzender
Am Hankhauser Busch 32
26180 Rastede
Tel. 04402/8 11 65
mobil 0170-2380215
e-mail: ruedigerkramer@t-online.de

Rastede, 03.03.2012

Zukünftiger Sportplatz in Rastede am Köttersweg

Sehr geehrte Herr Bürgermeister von Essen,

nachfolgenden Antrag übersenden wir mit der Bitte um Berücksichtigung:

„Die zuständigen Gremien mögen beschließen:

Die neue Sportstätte für den FC Rastede ist energieneutral auszurichten.

Die Verwaltung wird beauftragt, diesbezüglich alle möglichen Planungsschritte in die Wege zu leiten. Daneben sind auch eventuelle Zuschussmöglichkeiten zu eruieren.“

Begründung:

Beim Betrieb einer Sportstätte treten nicht unerhebliche energetische Betriebskosten auf. Diese zu senken, muss unser gemeinsames Ziel sein. Das Flutlicht, die Duschen, die Heizung und die Beleuchtung innerhalb der Räumlichkeiten, aber auch die Nutzung der Räume mit Laptop, Beamer usw. erfordern Energie.

Rastede hat nun die Möglichkeit, beim dem geplanten Bau der neuen Sportstätte für den FC Rastede am Köttersweg eines der ersten energieneutralen Sportgelände Deutschlands, wenn nicht sogar das erste überhaupt, zu errichten.

Eine energieneutrale Sportstätte bedeutet, dass mit der gesamten Sportanlage genauso viel Energie produziert wird, wie man für deren Betrieb benötigt.

Hier wird es vielfältige Möglichkeiten geben. So bieten sich Photovoltaikanlagen auf dem Dach des Gebäudes an. Daneben kann auch die Erdwärmenutzung ergänzend in Frage kommen. Es wird noch weitere Möglichkeiten geben. Hier sind die Planer gefragt.

Aber nicht nur die Produktion von Energie spielt eine Rolle, auch die Senkung des Verbrauchs ist wichtig. Nur so kann letztendlich eine ausgeglichene Bilanz erreicht werden.

Gerade im Bereich der Wasser- und Sanitärtechnik einer Sportstätte lässt sich Einsparpotential erkennen. So können durch den Einsatz neuer Anlagenkonzepte wie unterirdische Rasenbewässerung, Nutzung von Regenwasser als Brauchwasser, der Einbau von Wasser sparenden Duschköpfen usw. viele Kubikmeter Frischwasser und damit erhebliche Kosten eingespart werden.

Eine Flutlichtanlage gewährleistet als LED-Beleuchtung eine Stromeinsparung von bis zu 75 Prozent gegenüber bisheriger Strahler. LED-Leuchten benötigen nur 115 Watt im Gegensatz zu üblichen Halogenstrahlern mit 2.000 Watt pro Strahler. Außerdem brauchen die Leuchten keine Aufheizzeiten und können direkt mit voller Leistung eingeschaltet werden. Daneben profitiert man von einer extrem langen Lebensdauer von bis zu 50.000 Stunden und damit verbundene niedrigere Wartungskosten.

Mit dem Bau einer energieneutralen Sportanlage geht die Gemeinde einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung energieeffiziente Gemeinde. Wegen des Pilotcharakters der Maßnahme könnten sich auch diverse Zuschuss- und Sponsorenmöglichkeiten auf tun.

Mit freundlichen Grüßen



Rüdiger Kramer
Fraktionsvorsitzender